



Michael Gerdes – Mitglied des Deutschen Bundestages:

Einmischen und mitgestalten

Willy Brandt hat mich geprägt. Er ist und bleibt ein Vorbild. Für mich, für die SPD und sicherlich auch für die Mehrheit der Bundesbürgerinnen und Bürger.

„**Mehr Demokratie wagen**“ ist eine nach wie vor gültige und zentrale Aussage seines politischen Handelns. Sie hat nichts an Aktualität verloren und ist Maßstab für mein Engagement in Berlin, Bottrop, Gladbeck und Dorsten. Und natürlich auch in **Rhade**. Hier kann man fast mit den Händen greifen, wie wichtige Themen, die das Zusammenleben **aller** Rhaderinnen und Rhader verbessern, angepackt werden.

In vielen Versammlungen und Veranstaltungen konnte ich mich vor Ort direkt einbringen und mit meinen vielfältigen Kontakten helfen, manche „Kuh vom Eis“ zu bringen.

Nach wie vor bin ich sehr stolz, meinen Wahlkreis vor 4 Jahren direkt gewonnen zu haben. Als gelernter Bergmann (Elektrohauer) habe ich nie vergessen, was es heißt, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu helfen. Eigenschaften, die auch in der Bundes- und Kommunalpolitik eine entscheidende Rolle spielen.

Sicherlich ein Grund für meine Freunde im Wahlkreis, mich nicht nur ganz toll zu unterstützen, sondern auch 2009 den Slogan geprägt zu haben: Michael Gerdes – Einer von uns. Nach der erfolgreichen Bundestagswahl lautet einprägsam:

Michael Gerdes – Für uns in Berlin.

Am 22. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Die Sozialdemokraten in Bottrop, Gladbeck und Dorsten haben mich überzeugend einmütig aufgefordert, mich wieder zur Wahl zu stellen, um weiterhin den Bogen zwischen Bundestag und Wahlkreis zu spannen. Meine Arbeit beginnt nämlich hier in der Region mit vielen Gesprächen und Begegnungen. Die Basis für alle Entscheidungen in Berlin.

Liebe Rhaderinnen und Rhader,

ich bitte Sie sehr herzlich, nicht nur zur Wahl zu gehen, sondern auch die stolze Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag feiert, zu wählen und auch mir wieder ihr Vertrauen zu übertragen.

Mit herzlichen Grüßen nach Rhade

Ihr Michael Gerdes



Hans-Willi Niemeyer, Vors. der Rhader SPD
Liebe Rhaderinnen und Rhader,



seit über 40 Jahren engagiere ich mich aktiv in der SPD und habe dabei viele Politiker aller Parteien auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene kennen und gehen sehen.

Manche sind in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht. Einige haben ihre Position, von der Partei übertragen, nicht korrekt wahrgenommen. Enttäuschungen gehören in der Politik wie im richtigen Leben dazu. Leider. Heute will ich aber nicht in der Vergangenheit kramen, sondern nach vorne blicken. Und hier den Fokus auf Michael Gerdes lenken. Selten habe ich einen so geradlinigen, bodenständigen und ehrlichen Politiker kennen und schätzen gelernt. Viele Rhaderinnen und Rhader kennen ihn persönlich und werden meine Einschätzung teilen. Er hat es wirklich verdient, wieder gewählt zu werden. Michael Gerdes ist ein Gewinn für die Bundespolitik und für seinen heimischen Wahlkreis. Also auch für Rhade. Qual der Wahl? Ich denke nicht.

Ihr Hans-Willi Niemeyer



Michael Gerdes, 3. v rechts in der VHS

Rhade:

Wir kämpfen für sauberes Grund- und Trinkwasser – und Michael Gerdes kämpft mit

Vor Jahren war es das Nitrat, das viele Rhader Hausbrunnen bedrohte. Als eine Ursache wurde die landwirtschaftliche Gülle identifiziert, die nach Jahren und Jahrzehnten das Grundwasser in der Tiefe erreichte.

Jetzt kommt es aber noch dicker. Große, finanzkräftige Unternehmen haben festgestellt, dass tief unter uns, im Schiefergestein, Gas eingeschlossen ist. Mit viel Technik und noch mehr Chemie besteht tatsächlich die

Möglichkeit der Förderung. **Fracking**, vor einigen Jahren völlig unbekannt, beschreibt das umstrittene Verfahren. Durch eine Tiefenbohrung, 3 bis 5000 Meter sind keine Seltenheit, werden riesige Mengen Wasser, Sand und teils hochgiftige Chemikalien unter hohem Druck

(700 bar) in das Gestein gepresst. Der Druck schafft feine Risse und Spalten, der Sand verhindert das Schließen, die Chemikalien lösen das eingeschlossene Gas, das dann nach oben gefördert und verkauft wird. Hört sich doch gar nicht so schlecht an.

Tatsächlich verbleibt aber ein großer Anteil der Chemie im Boden, der Rest steigt mit dem Gas an die Oberfläche und ist so giftig, dass keine Kläranlage genutzt werden darf. Völlig ungeklärt ist auch bis heute, so das Bundesumweltamt, welche Wege der eingepresste Wasser- und Chemiecocktail im Laufe der nächsten Jahrzehnte nehmen wird. Und jetzt sind wir wieder in Rhade.



Mindestens 3 verschiedene Gesellschaften haben sich unterirdische Flächen reservieren lassen, die auch unter Dorstener/Rhader Gebiet liegen. Da nicht ausgeschlossen werden kann (RWW), dass unser Grund- und Trinkwasser irreparabel verseucht wird, ist Fracking zu verbieten. Diese Forderung unterstützen viele Rhader Bürgerinnen und Bürger, die per Unterschrift alle Parteien aufordern, unser Lebensmittel Nr. 1, das Trinkwasser, vor Fracking gesetzlich dauerhaft zu schützen.

Mit Michael Gerdes, SPD-MdB, haben wir einen Abgeordneten, der auf mehreren Podiumsdiskussionen in Dorsten die Rhader Forderung vorbehaltlos unterstützt hat. Kein Geheimnis ist, dass die Noch-Regierungsparteien völlig unterschiedliche Auffassungen haben und damit handlungsunfähig sind. Am 22. September besteht auch die Möglichkeit, mit dem Stimmzettel das unsägliche Fracking zu stoppen.

Im Gespräch

heute mit **Achim Schrecklein**, Unternehmer und SPD-Ratsmitglied sowie stellvertretender Vorsitzender der Rhader SPD



Frage: Ist Politik ein schmutziges Geschäft?

Achim Schrecklein: Es gibt in der Politik, wie auf allen gesellschaftlichen Ebenen Auswüchse, die diesen Eindruck bestätigen. Die Mehrheit aller Politiker, unabhängig von der parteipolitischen Zugehörigkeit, verdient

diese Bewertung des schmutzigen Geschäfts nicht.

Frage: Ist kommunalpolitisch, hier denken wir überwiegend an Rhade, überhaupt noch etwas zu erreichen?

Achim Schrecklein: Gerade hier kann man erkennen, wie wir ehrenamtlich, das heißt ohne einen finanziellen Vorteil, etwas für unser Bürgerinnen und Bürger tun können. Der Rhader Rahmenplan wäre ohne unsere kreative Initiative nicht möglich gewesen.

Frage: Ein Blick über den Tellerrand. Wie ist denn die Zusammenarbeit mit den Berufspolitikern auf Landes- und Bundesebene?

Achim Schrecklein: Eine gute Frage. Manchmal muss man auch Glück haben. Denn mit **Hans-Peter Müller** und **Michael Hübner** können wir gleich auf zwei SPD-Landtagsabgeordnete zählen, die mit ihrem Sachverstand immer wieder hilfreich und unterstützend zur Verfügung stehen. Sie waren es, die für eine Verbesserung unserer Kommunalfinanzen gesorgt haben.

Und ein besonderer Glücksfall ist sicherlich **Michael Gerdes** für unsere Region, die Stadt und Rhade. Er hat nicht nur bewiesen, dass er „unser Mann in Berlin“ ist, sondern auch ein Kümmerer auf allen Gebieten. Er war es, der unermüdlich die schwarz/gelbe Bundesregierung gedrängt hat, Dorsten von den Soziallasten zu entlasten. Durch unsere Landtagsabgeordneten und Michael Gerdes konnte der Handlungsspielraum der Stadt ein wenig vergrößert werden. Das müssen unsere Leser auch wissen, wenn sie über ein neues Parlament abstimmen.

Letzte Frage mit der Bitte um eine kurze Antwort: Warum muss Michael Gerdes seinen Wahlkreis gewinnen?

Achim Schrecklein: Weil er der beste Kandidat ist, weil das gut für die SPD ist und weil das auch am besten für unsere Bürgerinnen und Bürger in Rhade ist.

Danke für das Gespräch.

Tun was für Rhade I

Nur durch die Hartnäckigkeit der Rhader SPD ist es seit 2008 gelungen, Rat und Verwaltung davon zu überzeugen, dass Rhade dringend einen Zukunftsplan braucht, um sich aus der lähmenden Randlage Dorstens zu befreien. Jetzt liegt der Entwurf vor. Die öffentliche Präsentation vor einigen Wochen zeigte aber auch, dass da noch Verbesserungen eingebaut werden müssten.

Wir fassen heute in Auszügen zusammen, wie sich Rhade, wenn unsere Ideen umgesetzt werden, positiv entwickeln könnte.

Verkehr:

- Kreisverkehre entlang der Lembecker und Erler Straße sorgen für einen sichereren Durchfahrtsverkehr
- Mit einem flächendeckenden Radwegenetz können alle Infrastruktureinrichtungen Rhades umweltfreundlich und sicher erreicht werden

Dorfkernentwicklung:

- Der Kirchplatz erhält als zentraler Kommunikationsraum eine besondere Aufwertung, indem man die Fläche in einen ruhigen Bereich und ein, wie bisher genutztes Areal, aufteilt.
- Die Debbingstraße ist für alle „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer, Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Rollator- und Rollstuhlnutzer, nicht verkehrssicher. Die Schlussfolgerung: Die Stadt muss sofort etwas für die Sicherheit tun.



Tun was für Rhade II

Nur durch die Hartnäckigkeit der Rhader SPD ist es seit 2008 gelungen, Rat und Verwaltung davon zu überzeugen, dass Rhade dringend einen Zukunftsplan benötigt, um sich aus der lähmenden Randlage Dorstens zu befreien.

Wir fassen heute in Auszügen zusammen, wie sich Rhade, wenn unsere Ideen umgesetzt werden, positiv entwickeln könnte.

Freiraum/Freizeit/Sport:

- Das vor vielen Jahren in Rhade und Lembeck erarbeitete Tourismuskonzept schlummert in irgendeiner Schublade. „Raus damit und aktualisieren!“
- Das von den Sportvereinen FC und Sportfreunde, jetzt SSV-Rhade, präsentierte Sport-, Spiel-, Freizeit- und Kulturkonzept verdient die Unterstützung aller Vereine, Parteien, Bürgerinnen und Bürger.
- Der Rhader Mühlenteich muss aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden. Ein Stichweg, einige Bänke, mehr ist gar nicht nötig, um einen attraktiven Ausruhplatz zu schaffen.



Baulandentwicklung:

- Um junge Rhaderinnen und Rhader (Familien) am Ort zu binden, sind Bauflächen bereitzustellen. Rhade wird aber nicht weiter nach außen wachsen (Demografieentwicklung). „Wachstum nach innen“ heißt heute der Fachbegriff. Das heißt, dass es in erster Linie zu Abrundungsmaßnahmen bestehender Baugebiete kommen wird.

- Rund 100 Baulücken in allen Bebauungsplänen werden für Rhade genannt. Ein so genannter Baulückenatlas könnte Interessenten helfen, sich zu orientieren.

Tun was für Rhade III

Nur durch die Hartnäckigkeit der Rhader SPD ist es seit 2008 gelungen, Rat und Verwaltung davon zu überzeugen, dass Rhade dringend einen Zukunftsplan benötigt, um sich aus der lähmenden Randlage Dorstens zu befreien.

Wir fassen heute in Auszügen zusammen, wie sich Rhade, wenn unsere Ideen umgesetzt werden, positiv entwickeln könnte.

Soziales:

- Um die vielen Fragen des Älterwerdens (Demografiewandel) in Rhade besser zu beantworten, sollten unsere Familienzentren in den beiden Kindergärten personell und finanziell erweitert werden. Wo, wenn nicht hier, könnte generationenübergreifende Zusammenarbeit Modellcharakter bekommen.
- Rhade kann sich glücklich schätzen, so viele aktive Vereine zu haben. Was fehlt, ist ein engeres Netzwerk untereinander. Das müsste mehr als die einmal im Jahr stattfindende Terminabstimmung sein.



Wirtschaft:

- Das Rhader Geschäftszentrum ist der Magnet. In der Regel profitieren auch andere Geschäfte und Unternehmen in der Nachbarschaft vom Zulauf der Kundschaft. Es gibt aber viele Leerstände, die weder für die Optik noch für die Rhader Entwicklung gut sind.
- Unsere Vorstellung, mit einem sanften Tourismuskonzept, die privilegierte Lage Rhades, besser als bisher „zu verkaufen“, erwarten wir Besserung.

Tun was für Rhade IV

Schluss Zusammenfassung:

- Der Rhader Rahmenplan darf kein Schubladenpapier werden
- Die Umsetzung ist pragmatisch Stück für Stück anzugehen
- Die Rhaderinnen und Rhader (alle) sind immer aktiv zu beteiligen
- Die Rhader SPD war bisher der Motor der **Planung**
- Die Rhader SPD wird auch bei der **Umsetzung** ganz vorne mitspielen

Wir feiern Geburtstag

Eine Partei feiert Geburtstag. Es ist eine besondere Partei. Es ist die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD.

Es ist unsere Partei.

Unsere?

Wie weit geht eigentlich die Identifikation?

Eine spannende Frage.

Ohne einen Blick zurück, werden wir keine vernünftige Antwort finden.

Die Ausgangssituation vor 1863:

Weitgehend rechtlose und in bitterer Armut lebende Menschen, die versuchten, ihre Arbeit zu verkaufen. Auf der anderen Seite nutzten Adel, reiches Großbürgertum und Industrielle diese Situation gnadenlos aus.

Erst durch das Organisieren der Arbeiter untereinander konnten Forderungen formuliert und mit unglaublichem Engagement erkämpft werden.

Das Ergebnis:

Frauenwahlrecht, Sozialgesetze, Grundrechte für alle Bürger, Mitbestimmung und vieles

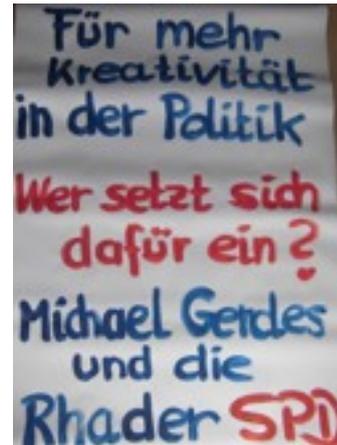
mehr. Es ist heute alles so selbstverständlich, dass man fast ungläubig auf das Elend und Unrecht vor 150 Jahren zurück blickt.

So, und nun sind wir wieder bei der SPD.

Sie war es, die gezeigt hat, was Begriffe wie Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit wert sind.

Haben diese Werte an Aktualität verloren?

Nie und nimmer. Und das ist für uns Motivation genug, die Arbeit unserer „Väter und Mütter“ fortzusetzen. Mit anderen Vorzeichen – aber nach wie vor engagiert.



Wir in Rhade ...

Wir in Rhade können nicht auf eine 150-jährige SPD-Geschichte blicken, aber wir in Rhade sind seit 45 Jahren vor Ort aktiv. Kontinuität, Seriosität, Kreativität – anders ausgedrückt:

Wir Sozis in Rhade sind nah bei den Menschen und wollen das auch in der vor uns liegenden Zeit beweisen. Die Geschichte der SPD ist für uns Rhader Verpflichtung, fortzusetzen, was andere begonnen haben. Ein Anspruch, für den es sich lohnt, einzutreten.

Wir in Rhade identifizieren uns daher weiter mit unserer stolzen SPD.



**Wir drehen uns nicht nach dem Wind -
Wir behalten unsere Grundsätze**



Ich mache mir Sorgen



Was für ein Geburtstag. 150 Jahre SPD. Ich bin stolz und dankbar.

Ein Blick zurück ist OK und erforderlich. Aber wir müssen heute auch mindestens 2 Blicke nach vorn werfen. Und hier beginnen meine Sorgen.

Wo sind die jungen Menschen, die das Erreichte verteidigen und weiter entwickeln? Ich tröste mich nicht damit, dass die anderen Parteien gleiche Sorgen haben.

Wir in Rhade haben seit 45 Jahren gezeigt, was alles machbar ist. Nicht irgendwo, sondern hier. Hier wo wir leben, arbeiten und uns engagieren. Das Ergebnis an Wahltagen kann sich durchaus sehen lassen. Wer hätte geglaubt, dass wir mal stärker als die andere Volkspartei vor Ort sein werden?

Trotzdem müssen wir es schaffen, unsere Jugend zu überzeugen, mitzumachen.

Die nächsten Jahre werden zeigen, ob meine heutigen Sorgen unbegründet waren. Dann gestehe ich gerne ein, daneben gelegen zu haben.

Die Rhader SPD schreibt Geschichte

Wer hätte das gedacht? Rhade und eine SPD-Mehrheit? Niemals!

„Übermächtig, dominant und unschlagbar“, so präsentierte sich die örtliche Konkurrenzpartei bis in die späten 1960er Jahre.

Dann kam die SPD. Ein eigener Ortsverein, eine handvoll Mitglieder und los ging's.

Mit unglaublichem Engagement versuchten die Rhader Sozis, die Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, dass es dem Dorf gut täte, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat, bis 1975 war Rhade selbständig, mal auf die Finger zu schauen. Tatsächlich zahlten sich Kontinuität, Seriosität und Krea-

tivität der Rhader SPD aus. Die Kurve der Zustimmung, abzulesen an den Wahlergebnissen, zeigte fast immer nach oben. Ja und dann kam die Landtagswahl 2012. Erstmals in der Geschichte aller Wahlen lag die SPD vor der CDU. Eine Sensation? Vielleicht auch. Aber eher der Beweis, dass man mit glaubwürdiger politischer Arbeit und echter Bürgerbeteiligung etwas erreichen kann. Auch eine wichtige Erkenntnis am 150. Geburtstag der SPD und ein unübersehbares Zeichen für die Dorstener SPD, den Rhadern nachzueifern.

Das Modell Rhade

Das Problem einer Flächenstadt ist, die Stadtbezirke so zu entwickeln, dass kein Teil bevorzugt und im Gegensatz, kein Teil benachteiligt wird.

Wer behauptet, dass das gelungen ist, verkennet die Situation völlig.

Und Entwicklung ist nötig, um die Zufriedenheit und die Identifikation mit dem eigenen Quartier zu bewahren oder zu steigern.

Wir in Rhade haben erkannt, dass ein so genannter Stadtteilrahmenplan ein Lösungsansatz wäre. Voraussetzung: Echte Beteiligung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger. Nur dann kann das ein „Volltreffer“ werden.

Interessant ist, dass die Widerstände von der Partei kamen, die von sich behauptet, Dorsten in guten Händen zu tragen. „Schnee von gestern“, so die engagierten Sozialdemokraten, verstärkt durch viele Rhaderinnen und Rhader und begannen mit der Arbeit. Herausgekommen ist ein erster Entwurf der Verwaltung, der sich sehen lassen kann. Für die Umsetzung nehmen wir uns Zeit, haben aber jetzt endlich einen „Masterplan“. Gut für Rhade, gut für uns und unsere Kinder, gut auch für die Rhader SPD. Wichtig für alle anderen Dorstener Stadtteile: Rhade ist dadurch Modell für Dorsten geworden.





Peer Steinbrück:

Warum Ich Kanzler werden will

Am 22. September ist Bundestagswahl und ich will Kanzler werden.

Mich motiviert die Vorstellung von dem Deutschland, das wir gemeinsam schaffen können: ein Land, das wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit verbindet.

Wie sieht dieses Deutschland aus?

Es ist ein starkes Land, weil Lebenswege offen stehen – egal welches Elternhaus, welches Geschlecht oder welche Hautfarbe Du mitbringst.

Es ist ein starkes Land, weil Anstrengung sich lohnt – weil man von ehrlicher Arbeit anständig leben kann, und sicher ist, in Würde zu altern.

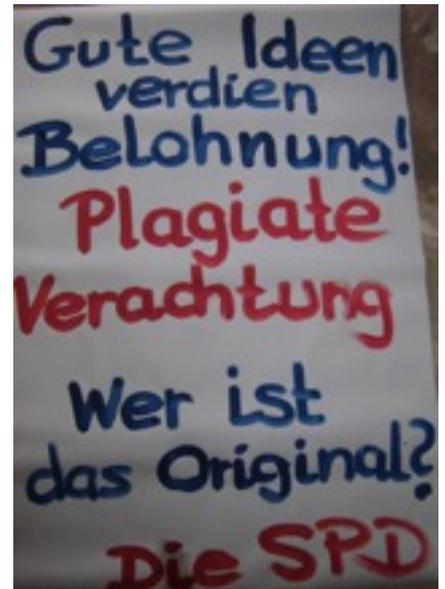
Es ist ein starkes Land, weil der gesellschaftliche Zusammenhalt ein Fundament hat: gesunde Städte, Schulen, Sportvereine. Bezahlbare Wohnungen, eine moderne Infrastruktur, gerechte Steuern.

Für dieses Deutschland bin ich 1969 in die SPD eingetreten. Ich wollte mitmachen bei Willy Brandts Aufbruch in eine offene Gesell-

schaft: die Fenster aufstoßen und frischen Wind reinlassen.

Heute, über 40 Jahre später, ist es wieder Zeit für einen Aufbruch. Denn diese Bundesregierung steht still. Sie hat kein Ziel für Deutschland. Sie tut nichts dagegen, dass die Ungleichheit, die Finanzzockerei, die Niedriglöhne, und die Energiepreise aus dem Lot geraten. Das zehrt an der Substanz unserer Gesellschaft –materiell, aber auch moralisch. Denn die Menschen verlieren den Glauben daran, dass es gerecht zugeht in unserem Land. Das darf nicht geschehen. Deshalb trete ich an: gegen den Stillstand, für einen neuen Aufbruch.

Doch ein besseres Land schaffen wir nur gemeinsam. Das haben wir bewiesen beim Aufbau der Sozialen Marktwirtschaft, im Zusammenwachsen Europas und mit der deutschen Einheit.



Und auch heute treffe ich im ganzen Land Bürgerinnen und Bürger, die was vorhaben, die hart arbeiten, die mehr Gemeinsinn suchen, um für sich und ihre Kinder ein besseres Leben zu schaffen. An diese Menschen wende ich mich – an Ihre Überzeugung für ein Deutschland, das stark ist und gerecht.



Bitte beim Ausfüllen mit genauer Ortsangabe versehen. Die eigene Anschrift ist nicht erforderlich, beim Wunsch nach persönlicher Ansprache aber notwendig.

MECKER-SCHECK

Wir werden uns für die Beseitigung des Mangels sofort einsetzen. Dabei nehmen wir auch Kontakt zu den zuständigen Stellen der Verwaltung auf.

Bitte ausschneiden und absenden an: SPD Rhade, Hans-Willi Niemeyer, Lembecker Str. 3



Wir blicken mal nach vorn Nach der Wahl ist vor der Wahl

In knapp 9 Monaten steht die nächste Wahl an. Sie ist für Rhade mindestens so wichtig wie die Bundestagswahl. **Die KOMMUNALWAHL.**

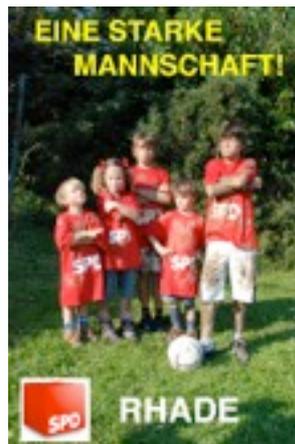
Und hier haben wir wirklich große Erwartungen. Seit über 45 Jahren beweisen wir, **der Ansprechpartner** vor Ort zu sein, **die Kümmerer, die Kreativen.**

Rhade darf nicht zu einem Randgebiet der Stadt Dorsten „verkommen“. Daher haben wir seit 2008 an einem Zukunftsplan gearbeitet. Und wir haben die Rhader Bürgerinnen und Bürger dabei mitgenommen.

Tun was für Rhade

Der Rahmenplan für unser Quartier liegt als Entwurf vor. Jetzt geht es an die Feinabstimmung. Und dann an die stufenweise Umsetzung. Wer wäre besser dazu geeignet, als diejenigen, die von Anfang an als Ideengeber aufgetreten und mit praktischer Mitarbeit öffentliche Anerkennung erworben haben.

Die Mitglieder der Rhader Sozialdemokraten haben daher folgerichtig entschieden, dass diese Akteure auch für Rhade im Mai 2014 in den beiden Rhader Wahlbezirken kandidieren sollten.



Im Wahlbezirk 1 (Dorf Rhade und westl. Mitte) bilden **Achim Schrecklein (Kandidat)** und **Christoph Kopp (Vertreter)** ein Team. Sie stehen für Wirtschaftskompetenz, Sport und Freizeit (Sanfter Tourismus).

Und im Wahlbezirk 2 (Östl. Mitte und Sturvenberg) heißt das **Team Dirk Hartwich (Kandidat)** und **Jürgen Heinisch (Vertreter)**. Verkehr, Soziales und Entwicklung Rhades werden hier fachlich hervorragend abgedeckt.

Die Rhader SPD ist also gut gerüstet und bestens aufgestellt. Das ist hervorragend für Rhade und seine Bürgerinnen und Bürger.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Rhade
Verantwortlich: Hans-Willi Niemeyer
Lembecker Str. 3, Tel.: 02866-1516

Mitgliederversammlung:
jeden zweiten Donnerstag im Monat
in der Gaststätte Pierick
Lembecker Str. 23, 19.30 Uhr

Druck: Druck + Graphik, Gladbeck